



BURGEN IN DER FRÄNKISCHEN SCHWEIZ

30. - 31. August 2008

Exkursionsbericht von Matthias Helzel (Exkursionsleiter)

Samstag - 30.08.2008

Burgen an Trubach und Wiesent

(Erster Exkursionstag)

Besichtigte Anlagen:

Burg Wolfsberg, Burg Thuisbrunn, Burg Egloffstein, Burg Kunreuth, Burg Wiesenthau, Kirchenburg Effeltrich, Kirchenburg Pinzberg, Burg Neideck, Burg Streitberg, Schloss Greifenstein, Burg Unteraufseß, Burg Oberaufseß, (Schloss Plankenfels), (Burg Bärfels)

Mit etwas Verspätung, da es am Vorabend in der Wirtsstube doch etwas spät und "feucht" geworden war, startete bei herrlichem Wetter die 19. Burgenwelt-Exkursion.

Nach kurzer Begrüßung der erst an diesem Tag angereisten Teilnehmer durch Exkursionsleiter Helzel, fuhr man zum nicht weit entfernt gelegenen ersten Ziel, der **Burgruine Wolfsberg**. Über steilen Pfad waren die nur noch wenigen Reste der Burg auf einem Felsriff



Burg Wolfsberg

über dem Trubachtal rasch erklimmen. Exkursionsleiter Helzel erklärte die einstige Burganlage, welche einen ähnlichen Aufgang wie Burg Pottenstein und ehem. Burg Gößweinstein hatte.

Als nächster Punkt an diesem Tag wurde die **Burg Thuisbrunn** angesteuert, welche bei einer Außenbesichtigung in Augenschein genommen wurde.

Die Stammburg eines fränkischen Uradelsgeschlechtes stand mit **Burg Egloffstein**

als nächstes an. Leider wurde die Innenbesichtigung von der Familie von und zu Egloffstein aus familiären Gründen abgesagt und die Teilnehmer mussten sich mit einer Besichtigung des Äußeren begnügen.

Durch diesen Zeitgewinn war es möglich, vier weitere Anlagen, die **Wasserburg Kunreuth** und die **Renaissance-Burg Wiesenthau**, sowie die **Kirchenburgen Effeltrich und Pinzberg**, zusätzlich in das Programm aufzunehmen.



Kirchenburg Effeltrich

Bei den zusätzlichen Programmpunkten, erwies es sich wieder einmal mehr, daß es wichtig ist, dem Exkursionsleiter zuzuhören. Und so kam es, wie es kommen musste: einige Teilnehmer fuhren an den neuen Programmpunkten einfach vorbei, anstatt anzuhalten.

Eines der Highlights an diesem Tag war mit der **Ruine Neideck** als nächstes im Visier der Burgenfahrer. Nach beschwerlichem Aufstieg, man wünschte sich Quads (wie diese an den Teilnehmern vorbei brausten), waren die noch umfangreichen Reste der ehemaligen Schlüsselberger Burg erklimmen. Neuere Ausgrabungen und Sicherungen lassen wieder mehr von dieser Ruine erkennen.



Burg Neideck

Einen "Blidenschuss" entfernt lag die Ruine der **Streitburg**, welche auch sogleich angesteuert wurde. Wenn man heute die Reste der einst stolzen Burg sieht, ist es umso unverständlicher, dass die Burg erst vor etwas mehr als hundert Jahren abgebrochen wurde und man fragt sich heute um das „Warum“.

Sonntag - 31.08.2008

Burgen an Püttlach und Wiesent

(Zweiter Exkursionstag)

Mit **Schloss Greifenstein** stand die erste Führung an diesem Tag an. Wieder einmal wurden die Teilnehmer "gezwungen", an einer Touristenführung teilzunehmen. Diese legte, wie immer, zwar auf Möbel und sonstiges Inventar wert, jedoch auf die RICHTIGE Baugeschichte der Anlage wurde nicht eingegangen. In weiser Voraussicht hatte Herr Kaiser die Führung geschwänzt und wartete auf die übrigen Geführten, die nach 45 Minuten wieder aus den möblierten Räumen kamen.

Ein weiterer Besichtigungspunkt an diesem ersten Tag war **Burg Unteraufseß**,



Burg und Schloß Unteraufseß

der uns bereits Baron von und zu Aufseß erwartete. Ausführlich und mit sehr viel Liebe zum Detail wurden die Teilnehmer durch das Meingozsteinhaus, den Schloshof und das Neue Schloss geführt. Bei den Ausführungen zur Familiengeschichte machten sich jedoch bei so manchem Exkursionsteilnehmer die Anstrengungen des Tages bemerkbar.

Schließlich ging es nach Verabschiedung in Unteraufseß nach **Oberaufseß**, wo uns die rührige Baronin von und zu Aufseß durch die erst spät entstandene Burg führte. Auch die Probleme der Nutzung dieser weitläufigen Anlage, als auch die Freude an diesem historischen Bauwerk wurden den Burgenfreunden aufgeführt.

Da wir uns für die Führung in Oberaufseß etwas mehr Zeit als gedacht genommen hatten, ließ ein Teil der Gruppe die **Ruine Bärnfels** als letzten Besichtigungspunkt an diesem Tag aus, während der andere Teil der Gruppe noch zusätzlich zur Ruine Bärnfels das **Schloss in Plankenfels** und die **Burg Waischenfeld** anfuhr.



Burg Bärnfels

Wiedervereint im Quartier in Obertrubach ließ man den Tag in geselliger Runde beim Abendessen ausklingen. Ein von Exkursionsleiter Helzel überreichtes Erinnerungsgeschenk begeisterte und auch der kleine Literaturabend fand wieder große Zustimmung. So wohlgelaunt freute man sich auf den zweiten Exkursionstag.

Besichtigte Anlagen:

Burg Wildenfels, Burg Leienfels, Schloss Kühlenfels, Burg Pottenstein, Burg Kohlstein, Burg zu Tüchersfeld, Burg Rabenstein, Burg Rabeneck, Burg Gößweinstein, Burg Gaillenreuth

Ein reichhaltiges Frühstück erwartete die Teilnehmer am nächsten Morgen, so daß man gut gestärkt auf den zweiten und letzten Exkursionstag gehen konnte.

Eine kleine Änderung, man nahm die **Ruine Wildenfels** auf vielfachen Wunsch in das Programm auf. So standen wir zu früher Morgenstunde bereits in den Ruinen der ehem. Burg Wildenfels, die einst von den Wildensteinern, ein aus dem Altmühlgebiet stammenden Geschlecht, gegründet wurde.

Eine weitere romantische Ruine war **Burg Leienfels**, welche als nächstes angefahren wurde. Den interessierten Teilnehmern zeigte der Exkursionsleiter die Besonderheiten an diesem alten Gemäuer, wie z. B. die Schießkammern. Jedoch ging viel der Burgsubstanz bei den "Renovierungsarbeiten" und dem Einbau eines Wasserbehälters verloren.

Bei **Schloss Kühlenfels** blieben unserer Gruppe die Tore verschlossen und so musste man sich mit einem Blick über die Mauern begnügen.

Ein Burgenhighlight stellte schließlich die **Burg Pottenstein**, dem nächsten Ziel auf dem Exkursionsprogramm, dar. Die Burg wurde mittels einer **T o n b a n d**-einführung in die Geschichte der Anlage und einer selbständigen Begehung erkundet.



Burg Pottenstein

Die kleine **Burg Kohlstein** und die **untere Burg zu Tüchersfeld** wurden schließlich noch rasch von außen besichtigt. In Tüchersfeld



Gruppenbild der Exkursionsteilnehmer auf Burg Potenstein in der Fränkischen Schweiz

hintere Reihe v.l.n.r.: I. Prell, J. Prell, C. Ortner, Dr. G. Waldenmeier, P. Zeller, F. Hoffmann, G. Geldhauser, Dr. O. Kaiser, W. Reinthaler, U. Sztorna, Henne
vordere Reihe v.l.n.r.: M. Gatzmaga, M. Helzel, B. Sztorna, A. Speelman

bot sich die Gelegenheit zum Literatureinkauf und es ging anschließend weiter zur beeindruckenden **Burg Rabenstein**.

Mit Burg Rabenstein traf man auf eine Anlage, die bis ca. 1976 noch eine urtümliche Halbruine war, anschließend aber wiederaufgebaut wurde. Mit einem urigen, in mittelalterlichem Gewand gekleideten, Burgführer ging es durch diese neuromantische Anlage, deren Baustil dennoch zu beeindrucken verstand. Durch mittelalterliche Klänge und Lieder wurde diese Führung zu einem einmaligen Erlebnis.

An manchem Burgtor klopft man vergebens, aber heutzutage hat man glücklicherweise Handys und so erreicht man auch frisch vermählte Burgherren. Nachdem der erste Teilnehmer bereits die Heimreise angetreten hatte, fuhren die verbliebenen Burgenfreunde zur

Burg Rabeneck weiter. Eigentümer Herr Schiller, der Tags zuvor geheiratet hatte, übernahm persönlich die Führung



Burg Rabeneck

durch seine Burg und brachte uns sein Lebenswerk näher.

Nach dieser Besichtigung gaben wieder einige Burgenfahrer "auf" und so machte sich die kleine Schar Verbliebener gen **Burg Gößweinstein** auf.

Nach einem minimalen Eintrittspreis konnten die in der Neogotik neugestaltete Burg über dem berühmten Wallfahrtsort Gößweinstein besichtigt werden. Wer diese Anlage aus vergangenen Tagen kennt, musste feststellen, wie sehr hier der Zahn der Zeit an allen Ecken nagt. Trotz alledem hat die Anlage, vielleicht genau deshalb, einen besonderen Charme.

Als Schlusspunkt der Fränkischen Schweiz Tour "stürmten" die Teilnehmer durch die **Burg Gaillenreuth**. Diese Burg ist heute zweigeteilt, als privater Wohnsitz und Burggastätte. Nach einem Rundgang, die zugesagte Führung blieb wegen Gästeansturms aus, ließ man die zweite Burgenwelt-Exkursion des Jahres 2008 zu Ende gehen.

burgenwelt.de

© 2009